

Der CO₂-Fußabdruck - von der Pflicht zur Kür

Bürokratie oder betriebswirtschaftlicher Hebel?
Warum Unternehmen jetzt handeln – und davon profitieren



Ludwigslust, 05. Februar 2026

Warum CO₂ heute Chefsache ist

CO₂ ist kein Umweltthema mehr – sondern ein Wirtschaftsfaktor

- Energie- und Rohstoffkosten steigen
- Kunden und Auftraggeber fordern CO₂-Daten
- Banken und Investoren bewerten Nachhaltigkeitsrisiken
- Regulierung nimmt zu – direkt oder indirekt

Gesetzlicher Rahmen (Kurzüberblick)

Regulatorik: Wen betrifft es – direkt oder indirekt?

- EU-CSRD: Nachhaltigkeitsberichtspflicht für große Unternehmen
- Mittelstand oft **nicht direkt**, aber **indirekt betroffen**
- Anforderungen werden an Lieferanten weitergegeben
sog. ‚Trickle-Down-Effekt‘ durch THG-Datenanfragen
- CO₂-Daten werden zunehmend erwartet

Ursprung CO₂ - Bilanzierungspflicht

Klimaneutralität bleibt politisches Ziel

- ‚European Green Deal‘ ist der politische Ursprung vieler regulatorischer Anforderungen
- Er bildet das Dach für nachgelagerte gesetzliche Initiativen wie:
 - Corporate Sustainability Reporting Directive - CSRD
 - European Sustainability Reporting Standards - ESRS
 - EU-Taxonomie-Verordnung

ESG-Berichtspflicht & CO₂-Bilanzierung

CSRD & ESRS - Richtlinien und Standards

- ESG - Environmental – Social - Governance
- Detaillierte Informationen zur ökologischen Nachhaltigkeit, sozialen Verantwortung und Unternehmensführung
- Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen / Nachhaltigkeitsleistung
- **Klimarisiken** und **Treibhausgasemissionen** bilden zentralen Berichtsbestandteil (ESRS – E1 Klimawandel)
- Angaben müssen prüfbar, digital strukturiert sein und sich am ESRS- Standard ausrichten

CSRD & Omnibus-Initiative

Beispiel: Große Unternehmen

- CSRD: Große börsennotierte Unternehmen ab 2024 berichtspflichtig
- Übrige große Unternehmen ab 2025; > 250 MA, > 50 M€ Umsatz; > 25M€ BS
- Börsennotierte KMU ab 2026

- EU-Omnibus-Initiative der Europäischen Kommission (26.02.25):
- Konsolidieren & vereinfachen der Regelwerke, nicht deregulieren
- Vereinfachungen & Wesentlichkeitsprinzipien – nur relevante Daten
 - Verschiebung der Berichtspflicht um 2 Jahre
 - Erweiterung der Schwellenwerte: > 1.000 MA, > 50 M€ BS
 - Freiwillige Standards für KMU (z.B. VSME)

Aktuell

Vorläufige Einigung von EU-Parlament und Rat vom 09.12.2025

- Unternehmen mit > 1.000 Beschäftigten und Jahresumsatz > 450 M€
- Börsennotierte KMU sollen ganz aus dem Anwendungsbereich der CSRD herausfallen
- Entlastung KMU: CSRD verpflichtete Unternehmen sollen nicht mehr alle Informationen von KMU für die Zwecke der eigenen Nachhaltigkeitsberichterstattung erheben dürfen

Freiwillige Standards (Kurzüberblick)

VSME - Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs

- Freiwilliger Berichtsrahmen für nicht börsennotierte KMU's („ESRS light“)
- Hilfe bei Nachhaltigkeitsberichterstattung als Reaktion auf Anfragen z.B. in der Lieferkette oder bei Finanzierungen
- Entwickelt von der EFRAG - European Financial Reporting Advisory Group (unabhängiges Gremium)
- Modularer Aufbau; Basis- und Comprehensive-Modul; 10 Themenkapitel zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG)

Freiwillige Standards (Kurzüberblick)

EcoVadis - globaler Standard für Nachhaltigkeitszertifizierung

- Fragebogen zur Einschätzung der Nachhaltigkeitsperformance; 21 Kriterien; Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik & Nachhaltige Beschaffung
- Rating und Zertifizierung durch EcoVadis SAS (2007 gegründet, Sitz in Paris, weltweit führender Anbieter von Nachhaltigkeits-Ratings)
- Einsatz von weltweit über 130.000 Unternehmen zur Überprüfung ihrer Lieferketten

Was ist die CO₂-Bilanzierung eigentlich?

CO₂-Bilanzierung bedeutet: Transparenz über Emissionen und Kosten

- Systematische Erfassung von Treibhausgasen
- Entlang von Prozessen, Energie, Transporten, Lieferketten
- Nach anerkannten Standards (z.B. GHG-Protocol, ISO)
- Grundlage für Steuerung und Entscheidung

Die drei Emissionsbereiche (Scopes)

Wo Emissionen im Unternehmen entstehen

- Scope 1: Direkte Emissionen
(z.B. Heizung, Fuhrpark, eigene Anlagen)
- Scope 2: Eingekaufte Energie
(Strom, Fernwärme)
- Scope 3: Indirekte Emissionen
(z.B. Lieferkette, Transporte, Geschäftsreisen, Produkte)

Scope 1 bis 3 (Kurzüberblick)

Warum Scope 3 entscheidend ist

Die größten Hebel liegen oft außerhalb des eigenen Betriebs

- Lieferanten, Vorprodukte, Materialien
- Logistik und Transporte
- Nutzung und Entsorgung von Produkten
- Kundenanforderungen entlang der Wertschöpfungsketten

Was Unternehmen aktuell erleben

Praxisrealität in Industrie, Handel, Dienstleistungen

- CO₂-Abfragen in Ausschreibungen
- Nachhaltigkeitsdaten bei Kreditverhandlungen
- Kunden verlangen Transparenz über Emissionen
- Zeitdruck durch kurzfristige Abfragen

Der wirtschaftliche Nutzen von CO₂-Bilanzierung

Warum sich der Aufwand rechnet

- Transparenz über Energie- und Materialverbräuche
- Identifikation von Kostentreibern
- Effizienzsteigerung in Prozessen
- Sicherung von Markt- und Lieferfähigkeit, Reputation
- Reduzierung von regulatorischen und Kosten-Risiken

Praxisbeispiel Industrie

Produktionsunternehmen

- Analyse zeigt: Hauptemissionen durch Prozesswärme
- Optimierung senkt Energieverbrauch
- Investition amortisiert sich in < 2 Jahren
- CO₂-Reduktion als Nebeneffekt

Praxisbeispiel Handel/ Dienstleistung

Logistik & Organisation

- Hoher Anteil durch Transporte und Reisen
- Optimierung von Routen und Dienstreisen
- Weniger Emissionen, geringere Kosten
- Verbesserte Position bei Kundenanfragen

Typische Fehler in der Praxis

Warum viele Unternehmen unnötig Probleme bekommen

- Zu spätes Reagieren
- Fokus nur auf Berichtspflicht
- Unklare Datenverantwortung
- CO₂ als isoliertes Nachhaltigkeitsthema

Was Unternehmen jetzt tun sollten

Pragmatischer Einstieg

- Schrittweise starten (Scope 1 & 2)
- Standards und Tools nutzen
- Datenqualität vor Perfektion
- CO₂-Daten in bestehende Prozesse integrieren
- Kommunikation und interne Akzeptanz befördern
- Strategisch denken, nicht nur dokumentieren

Fazit

CO₂-Bilanzierung ist kein Selbstzweck

- Sie schafft Transparenz
- Sie verbessert Entscheidungen
- Sie sichert Wettbewerbsfähigkeit
- Sie wird zum Managementinstrument

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

KONTAKT

- Friedrich-Naumann-Allee 26
19288 Ludwigslust
- 038756-576044
- info@wert-e.de
- www.wert-e.de
- Gordon.Key@wert-e.de , 0173-2441096

Sonstige Fragen? Gerne!

